

LAK aktuell

Ausgabe 5/2025



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	3
AKTUELL : Apothekerschaft schlägt neue Versorgungsaufgaben für Apotheken vor Ort vor	5
AKTUELL : Landesapothekerkammer Hessen, Hessischer Apothekerverband und apoBank laden zum Existenzgründertag „Vision eigene Apotheke“ ein	7
AKTUELL : Besondere Apothekenprojekte in Hessen, Berlin und Baden-Württemberg prämiert	9
AKTUELL : Bundesapothekerkammer fordert zügige Umsetzung des Koalitionsvertrags.....	10
AKTUELL : ABDA freut sich auf Zusammenarbeit mit Nina Warken.....	12
AKTUELL : ABDA weitet Nachwuchskampagne aus und startet eigenen TikTok-Kanal.....	13
AKTUELL : Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker neu berufen	14
AKTUELL : gematik digital: ePA für Apotheken am 12. Juni 2025	15
PHARMAZIE : Informationsmaterialien zu Maßnahmen bei Hitze	16
PHARMAZIE : Nachfrage nach Apotheker-Fortbildungen weiterhin auf hohem Niveau.....	17
PHARMAZIE : pDL Campus live! – Nächste Veranstaltung am 16.06.2025	18
PHARMAZIE : Neue Schulungsvideos der BAK zur pDL Inhalativa	20
PHARMAZIE : Bundesweite PhiP-Aktion 2025 zur pDL „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“	21
PHARMAZIE : Begleitende Unterrichtsveranstaltungen für Pharmazeuten im Praktikum.....	23
PHARMAZIE : Fortbildungsveranstaltungen 2025	24
PHARMAZIE : Weiterbildungsseminare 1. Halbjahr 2025	26
PHARMAZIE : Neuer Zyklus der Weiterbildung Theoretische und Praktische Ausbildung.....	27
PHARMAZIE : Weiterbildungsprüfungen 2025	29
PHARMAZIE : Ringversuche 2025	30
PHARMAZIE : Abschlussprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) im Sommer 2025	34
RECHT : Arbeitshilfen der Bundesapothekerkammer: Dokumentationshilfen Personal	35
IMPRESSUM	37

EDITORIAL



Dr. Christian Ude, Präsident. © Foto: privat

Auf Worte müssen Taten folgen

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

der Präsident der Bundesapothekerkammer Dr. Armin Hoffmann forderte zur Eröffnung des 61. pharmacons in Meran die „Stärkung und Weiterentwicklung der Pharmazie und der Apotheke vor Ort“. Er sprach zusätzlich eine Einladung an alle Kolleginnen und Kollegen aus, diese Weiterentwicklung mitzugestalten und mitzuentwickeln, ohne dass er dabei vergaß, auch eine klare Erwartungshaltung an die Politik zu senden. Diese drei Aussagen fassen die aktuelle Situation rund um unsere „Apotheke der Zukunft“ sehr gut zusammen.

Der politische Nebel in Berlin lichtet sich und es stehen klare, oft unmissverständliche – für uns positive – Ankündigungen der neuen Regierung und deren handelnder Personen im Raum, die uns freuen. Noch mehr würde es uns jedoch freuen, wenn diese Ankündigungen nun endlich auch in Form von Gesetzen und Verordnungen spürbar positive Veränderungen für uns, die Arzneimittelversorgung und damit all unsere Patienten bringen würden.

Liebe Politikerinnen und Politiker, es ist Zeit, Taten auf Ihre Worte folgen zu lassen. Halten Sie Wort und sichern Sie die Arzneimittelversorgung unserer Bevölkerung in guten, aber auch in schlechten Zeiten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir müssen nun alle gemeinsam dafür sorgen, dass jede Politikerin und jeder Politiker an ihr beziehungsweise sein Wort erinnert wird. Seien Sie versichert, dass wir jede nur denkbare Gelegenheit dafür nutzen und Taten einfordern.

Wirtschaftliche Stabilität und Entbürokratisierung – wie zum Beispiel eine zeitgemäße Regelung der Öffnungszeiten unserer Apotheken sowie eine der heutigen Zeit angemessene Interpretation des Notdienstes – sind für mich unverzichtbare Grundlage und Voraussetzung für die inhaltliche Weiterentwicklung von Pharmazie und Apotheke vor Ort. Dafür schlägt unser ABDA-Zukunftspapier zahlreiche neue Versorgungsaufgaben für die Apotheke vor Ort vor. Wenn allerdings selbst im Redemanuskript unseres Bundespräsidenten die „Online-Apotheke“ im Kontext mit persönlichem Miteinander genannt wird, empört mich das zutiefst. Keinesfalls wird es dazu führen, dass ich nicht an einer inhaltlichen Weiterentwicklung unseres Berufsstandes als Ganzen und der wichtigen Stellung der Apotheken vor Ort im Speziellen festhalte. Ich gehe noch weiter: Es spornt mich

geradezu an, für neue Aufgaben, neue Herausforderungen und neue Verantwortung zu kämpfen, die uns noch unverzichtbarer machen werden. Jetzt erst recht! Ich bin überzeugt davon, dass auch der Schulterschluss mit den Kollegen der Medizin hierfür gelingen wird. Wir werden nicht ohne den anderen vorankommen, wir werden einander nichts wegnehmen, wir werden wertschätzend zusammenarbeiten, aber wir Apothekerinnen und Apotheker können im Sinne der Patienten neue Versorgungsaufgaben übernehmen und damit das System bereichern.

Ja, das können wir und wir werden Taten folgen lassen – liebe Vertreterinnen und Vertreter der Politik, lassen auch Sie besser heute als morgen Taten folgen. Sie bekommen sehr viel dafür.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Christian Ude' in a cursive script.

Dr. Christian Ude

AKTUELL



ABDA-Präsident Thomas Preis. © Foto: ABDA

Die Apotheke der Zukunft**Apothekerschaft schlägt neue Versorgungsaufgaben für Apotheken vor Ort vor**

Die Apotheken vor Ort können einen entscheidenden Beitrag leisten, den Herausforderungen im Gesundheitswesen wirksam zu begegnen. In Zeiten knapper Ressourcen sollte das Potenzial der Apothekerinnen und Apotheker als hochqualifizierten akademischen Heilberufs in den etwa 17.000 Apotheken stärker genutzt werden. Mit dem Positionspapier „In eine gesunde Zukunft mit der Apotheke“ macht die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände Vorschläge, welche weiteren Aufgaben die Apotheken vor Ort zukünftig übernehmen können.

ABDA-Präsident Thomas Preis sagt dazu: „Zur Sicherung und Verbesserung der Gesundheitsversorgung können wir unsere Kernaufgabe der Arzneimittelversorgung um weitere Leistungen erweitern und ergänzen. Mit diesem Papier möchten wir mit der Politik, den Akteuren im Gesundheitswesen und den Patientinnen und Patienten über eine gemeinsame, patientengerechte Gesundheitsversorgung der Zukunft ins Gespräch kommen. Eine zukunftsfähige Rolle der Apotheken erfordert gestärkte Strukturen und eine faire, leistungsorientierte Honorierung.“

Die Vorschläge der ABDA lassen sich mit drei Zielen zusammenfassen. Erstens sollen die Patientinnen und Patienten in Zukunft schneller und mit weniger Bürokratie mit Arzneimitteln versorgt werden können. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Apotheken bei der Bewältigung von Lieferengpässen mehr Handlungsfreiheiten erhalten. Im Nacht- und Notdienst sollen Apothekerinnen und Apotheker ebenfalls mehr Kompetenzen erhalten. Sie sollen beispielsweise bei ausgewählten, unkomplizierten Krankheiten verschreibungspflichtige Arzneimittel direkt abgeben und für Kinder definierte, rezeptfreie Arzneimittel zu Lasten der Krankenkassen abgeben dürfen. Zweitens wollen die Apotheken vor Ort ihr Angebot in der Prävention und Früherkennung ausbauen. Beispiele sind

Impfangebote oder die frühzeitige Identifikation von Gesundheitsrisiken wie erhöhten Blutzuckerwerten. Drittens wollen die Apotheken vor Ort ihre Patientinnen und Patienten stärker in der Arzneimitteltherapie durch zusätzliche Beratungsleistungen unterstützen, zum Beispiel bei Beginn einer Dauertherapie mit Arzneimitteln oder bei digitalen Gesundheitsangeboten wie der elektronischen Patientenakte (ePA).

Aktuelle Daten aus einer repräsentativen forsa-Bevölkerungsumfrage belegen, dass sich auch die Menschen in Deutschland vorstellen können, dass die Apotheken mehr Versorgungsaufgaben übernehmen, und wie relevant die Apotheken in ihren Augen sind. Für 96 Prozent ist die Apotheke vor Ort wichtig oder sehr wichtig. Rund zwei Drittel der Bundesbürgerinnen und -bürger nutzen die Apotheke vor Ort mindestens einmal pro Monat. Die Mehrheit der Bundesbürger würde gerne mehr Versorgungsleistungen der Apotheke vor Ort in Anspruch nehmen. Dazu gehören unter anderem die Verlängerung bestimmter Rezepte (81 Prozent), die Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel im Notfall ohne vorherigen Arztbesuch (65 Prozent) und die Tests auf Infektionskrankheiten (64 Prozent) oder erhöhte Blutwerte (61 Prozent).

Mehr Informationen auf www.abda.de

AKTUELL



Dr. Schamim Eckert, Vizepräsidentin der Landesapothekerkammer Hessen. © Foto: LAK Hessen

Existenzgründertag am 21.06.2025 in Frankfurt am Main

Landesapothekerkammer Hessen, Hessischer Apothekerverband und apoBank laden zum Existenzgründertag „Vision eigene Apotheke“ ein

Die Landesapothekerkammer Hessen (LAK Hessen), der Hessische Apothekerverband (HAV) und die apoBank (Deutsche Apotheker- und Ärztebank) laden Apothekerinnen und Apotheker zum Existenzgründertag „Vision eigene Apotheke“ am 21. Juni 2025 in Frankfurt am Main ein. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die mit dem Gedanken spielen, sich selbstständig zu machen oder eine bestehende Apotheke zu übernehmen.

Alarmierende Zahlen – Bedeutung der Apotheke vor Ort ungebrochen

Die Zahl der Apotheken Gründungen in Hessen ist 2024 auf einen Tiefstand von nur zwei neuen Apotheken gesunken. Das sind 75 Prozent weniger als im Jahr 2018. Auch die Übernahmen bestehender Apotheken haben im Vergleich zu 2018 abgenommen. Diese Entwicklung zeigt, vor welchen Herausforderungen die Branche aktuell steht. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage gibt es aber auch heute noch Apotheken, die erfolgreich und wirtschaftlich geführt werden können. Das ist von großer Bedeutung, denn Apotheken sind für die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln und pharmazeutischer Beratung unverzichtbar.

„Ihr seid nicht allein!“ – Unterstützung für angehende Apothekenleiterinnen und -leiter

„Mit dem Existenzgründertag möchten wir die Bedenken vor der Selbstständigkeit ausräumen und Hürden verringern“, sagt Dr. Schamim Eckert, Vizepräsidentin der LAK Hessen. „Unser Ziel ist es, potenzielle Gründerinnen und Gründer zu ermutigen und ihnen zu zeigen, dass sie mit ihren Fragen und Sorgen bei uns richtig sind. Wir sind für sie da und bieten umfassende Unterstützung.“ Miriam Oster, Vorstandsmitglied des HAV, ergänzt: „Es ist uns wichtig zu betonen, wie wertvoll der Beruf des Apothekers ist und dass es sich auch heute noch lohnt, eine eigene Apotheke zu eröffnen oder einen

bestehenden Betrieb zu übernehmen. Der Existenzgründertag ist eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu wichtigen Akteuren am Markt zu knüpfen und sich umfassend zu informieren.“

Programm und Themenschwerpunkte

Der Existenzgründertag bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Diskussionsrunden. Nach der Begrüßung durch Dr. Schamim Eckert, Miriam Oster, Thomas Lenk und Tristan Schäfer (beide apoBank Frankfurt) werden Jürgen Hillerich und Michael Spatar (ebenfalls beide apoBank Frankfurt) in ihrem Vortrag die Themen Standortanalyse, Rentabilität, Kaufpreis und Finanzierung genauer betrachten. Im Anschluss berichten Apothekerinnen und Apotheker im Interview mit Dr. Schamim Eckert und Miriam Oster über ihre Erfahrungen als Existenzgründerinnen und -gründer. Abschließend wird Dr. Matti Zahn, Geschäftsführer der LAK Hessen, rechtliche Aspekte bei der Apothekengründung erläutern. Für Informationen rund um die Arbeit des Versorgungswerks und dessen Leistungen für Berufsträger wird an diesem Tag Michael Aland, Geschäftsführer des Versorgungswerks der LAK Hessen, anwesend sein.

Austausch und Networking

Neben den Vorträgen bietet der Existenzgründertag viel Raum für Gespräche mit den Referenten und den anderen Teilnehmern. Im Rahmen einer von der apoBank organisierten Ausstellung besteht zudem die Möglichkeit, mit verschiedenen Ausstellern aus den Bereichen Pharmagroßhandel, Abrechnungsdienste, Apothekenausstatter sowie Warenwirtschaftssysteme ins Gespräch zu kommen und sich über aktuelle Trends und Entwicklungen informieren zu lassen. Die Vertreter der LAK Hessen, des HAV und des Versorgungswerks stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung.

Anmeldung und weitere Informationen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Interessierte können sich [mit diesem Link](#) auf der Webseite der apoBank online anmelden.

Download: [Agenda Existenzgründertag 2025](#)

AKTUELL



DEUTSCHER APOTHEKEN AWARD 2025

Mit dem Deutschen Apotheken-Award wurden Apotheken vor Ort ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für die Versorgung ihrer Patienten engagieren. © Bild: DAV

Besondere Apothekenprojekte in Hessen, Berlin und Baden-Württemberg prämiert

Der Deutsche Apothekerverband (DAV) hat den Deutschen Apotheken-Award (DAA) 2025 nach Hessen, Berlin und Baden-Württemberg vergeben. Bei der fünften Auflage dieses bundesweit ausgeschriebenen Preises hatten sich 36 Projekte aus ganz Deutschland beworben. Seit 2015 würdigt der DAV das herausragende Engagement von Apotheken, die sich besonders kreativ und innovativ auf die Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten vor Ort einstellen. Die feierliche Preisverleihung fand am 14. Mai auf dem DAV-Wirtschaftsforum in Berlin statt.

Der erste Preis ging an die Heegbach Apotheke in Erzhausen (Hessen) für das Projekt „Erzhäuser Gesundheits- und Pflegenetzwerk“, bei dem der Mensch im Zentrum des demographischen Wandels steht. Den zweiten Platz belegte die MediosApotheke aus Berlin mit ihrer „Präventionsstrategie – Ein ganzheitlicher Ansatz für mehr Gesundheit und Lebensqualität“, bei der eine umfassende Ernährungsberatung auch Lebensgewohnheiten und Stressniveau berücksichtigt. Platz drei erreichte die Vital-Apotheke aus Bad Saulgau (Baden-Württemberg) mit ihrem Projekt „Basdscho! – Die Apotheke als Gesundheits-Erlebniswelt“, in dem per Print-Mailing-Aktion vor allem junge Bluthochdruckpatienten mit den Angeboten der Apotheke vertraut gemacht werden sollen. Der erste Preis war mit 4.000 Euro dotiert, der zweite Preis mit 2.000 Euro und der dritte Preis mit 1.000 Euro.

„Der Deutsche Apotheken-Award zeichnet zukunftsweisende Projekte mit echtem Patientennutzen aus – und dazu gratulieren wir den prämierten Apothekenteams ganz herzlich“, sagte die Stellvertretende Vorsitzende des DAV Anke Rüdinger, die zugleich Vorsitzende der Jury für den DAA 2025 war. „Die hohe Zahl der Bewerbungen, aber auch das hohe Niveau der Projekte zeigt, dass die Apotheken viele gute Ideen haben und diese auch umsetzen – trotz enormer Alltagsbelastungen durch Lieferengpässe oder Personalmangel. Während sich viele Bewerbungen vor zwei Jahren noch um die Coronaviruspandemie drehten, sehen wir jetzt ein sehr breites Spektrum an Leistungen für Patientinnen und Patienten. Die Preisträgerinnen und Preisträger sind echte Vorbilder für eine moderne, kompetente und persönliche Arzneimittelversorgung.“

Mehr Informationen auf www.deutscher-apotheken-award.de

AKTUELL



Dr. Armin Hoffmann, Präsident der Bundesapothekerkammer.
© Foto: ABDA

Fortbildungskongress pharmacon**Bundesapothekerkammer fordert zügige Umsetzung des Koalitionsvertrags**

Die Bundesapothekerkammer begrüßt den Koalitionsvertrag und fordert eine zügige Umsetzung der dort angekündigten apothekenpolitischen Maßnahmen. „Das Papier allein versorgt keine Patientinnen und Patienten. Unsere Struktur ist ein Erfolgsmodell – kein Sanierungsfall“, sagte Dr. Armin Hoffmann, Präsident der Bundesapothekerkammer, bei der Eröffnung des Fortbildungskongresses pharmacon am 25. Mai in Meran. „Wir fordern verlässliche Rahmenbedingungen und die angemessene Vergütung unserer Leistungen. Apotheken sind mehr als nur Orte der Arzneimittelabgabe und Beratung. Sie sind zentrale gesundheitspolitische Infrastruktur.“ Insgesamt bezeichnete er die Passagen im Koalitionsvertrag, die die öffentlichen Apotheken betreffen, als Erfolg für den gesamten Berufsstand: „Endlich haben wir wieder die Chance, zu gestalten und Angebote zu machen – zumindest erhalten wir diese klaren Signale aus der Gesundheitspolitik.“

Die Apothekerschaft hatte parallel zum Koalitionsvertrag ein Positionspapier mit dem Titel „In eine gesunde Zukunft mit der Apotheke“ erarbeitet und ist damit für die kommenden Verhandlungen perfekt vorbereitet. Dr. Hoffmann: „Dieses Papier passt zu den übergeordneten Zielen der Bundesapothekerkammer: Wir wollen die Pharmazie, unseren Heilberuf und die Apotheken vor Ort stärken und weiterentwickeln – und damit auch die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.“

Basis für die Berufsausübung der Apothekerinnen und Apotheker und somit einer der großen Schwerpunkte der Arbeit der Bundesapothekerkammer ist das Thema „Qualifizierung“. Es umfasst die Ausbildung von jungen Menschen in einem pharmazeutischen Beruf sowie die Fort- und

Weiterbildung von Berufsangehörigen. Dr. Hoffmann: „Als Heilberuf ist Fortbildung Teil unserer Berufspflicht und unseres Selbstverständnisses. Fortbildung ist jedoch im apothekerlichen Bereich im Vergleich zu anderen Heilberufen wenig reguliert. Hier stehe ich für einen offenen Dialog, wie wir Fortbildung stärken können. Dabei sollten keine Denkverbote existieren, eine qualitätsgesicherte Fortbildung muss selbstverständlich sein.“

Mehr Informationen auf www.abda.de

AKTUELL



Ein wichtiges Anliegen der Apothekerinnen und Apotheker ist die schnelle Erhöhung des Apothekenhonorars.
© Bild: ABDA

ABDA freut sich auf Zusammenarbeit mit Nina Warken

Die ABDA freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Bundesministerin für Gesundheit Nina Warken. ABDA-Präsident Thomas Preis ist zuversichtlich: „Mit der neuen Gesundheitsministerin bietet sich für das gesamte Gesundheitswesen eine große Chance, notwendige Reformen entschlossen anzugehen und das System patientenorientiert weiterzuentwickeln.“

Ein zentrales Anliegen der Apothekerschaft an die neue Ministerin ist die dringende Reform der Apothekenvergütung. Preis dazu: „Das Apothekenhonorar ist seit 2013 faktisch eingefroren. Um das daraus resultierende Apothekensterben zu stoppen und die wohnortnahe Versorgung zu sichern, muss das Apothekenhonorar – wie im Koalitionsvertrag angekündigt – schnell erhöht werden. Wie in anderen Bereichen des Gesundheitswesens muss unsere Vergütung zudem dringend dynamisiert werden.“

Preis kündigte an, dass er mit Nina Warken als neuer Ministerin auch darüber reden wolle, wie die Kompetenzen der Apothekenteams mit Blick auf den demographischen Wandel erweitert werden können: „Die Apotheken sind bereit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen – insbesondere in den Bereichen Prävention, Früherkennung von Krankheiten und Digitalisierung der Gesundheitsversorgung. Mit ihrer Expertise und ihrem niederschweligen Zugang zu den Menschen können Apotheken einen entscheidenden Beitrag leisten, das Gesundheitswesen resilienter und innovativer aufzustellen.“

Die ABDA blickt zuversichtlich auf die kommende Legislaturperiode und ist bereit, aktiv zur Gestaltung eines modernen und leistungsfähigen Gesundheitswesens beizutragen. Der ABDA-Präsident dazu: „Als Politikerin aus dem Flächenland Baden-Württemberg kennt Nina Warken die Bedeutung der Apotheken für die wohnortnahe Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung nur zu gut. Im parlamentarischen Begleitgremium zur Covid-19-Pandemie konnte sie zudem miterleben, wie wichtig die Apotheken in gesundheitlichen Krisensituationen sind. Wir freuen uns auf das erste Zusammentreffen mit der neuen Bundesgesundheitsministerin.“

AKTUELL



Die ABDA weitet ihre Nachwuchskampagne mit einem neuen TikTok-Kanal aus. © Bild: ABDA

ABDA weitet Nachwuchskampagne aus und startet eigenen TikTok-Kanal

Die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände intensiviert ihre Bemühungen um den pharmazeutischen Nachwuchs. Dazu hat die Standesvertretung der Apothekerschaft unter www.tiktok.com/@die_apotheke einen eigenen TikTok-Kanal ins Leben gerufen, der die Jugendlichen auf die Apothekenberufe aufmerksam macht. ABDA-Präsident Thomas Preis erläutert: „Der Fachkräftemangel nagt an den Apotheken. Bis zum Ende dieser Dekade könnten bis zu 10.000 approbierte Apothekerinnen und Apotheker in den Betrieben fehlen. Und auch bei den anderen Apothekenberufen gibt es zu wenig qualifizierten Nachwuchs. Wir wollen während der Berufsfindungsphase noch gezielter auf junge Menschen zugehen. Gerade für sie ist die Arbeit in den Apotheken vor Ort sinnstiftend: Wir helfen den Menschen in der für sie wichtigsten Angelegenheit – ihrer Gesundheit! Außerdem bieten wir wohnortnahe Arbeitsplätze an. Mit unserer Kampagne wollen wir darüber aufklären, wie der Berufsalltag von Apothekerinnen und Apothekern, pharmazeutisch-technischen Assistenten und pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten aussieht.“

Preis ergänzt: „Das wichtigste Ziel des Kanals ist es, die Jugendlichen auf die Nachwuchsseite www.apotheken-karriere.de hinzuweisen. Dort bieten wir weitergehende Informationen über alle Apothekenberufe an, inklusive einer virtuellen Apotheke, Berufevideos und einer Jobbörse.“

Im Bereich der Nachwuchsgewinnung ist die ABDA schon länger aktiv. 2024 startete die Serie „How to sell drugs offline“, mit der die Zielgruppe ebenfalls auf die Karriereseite der ABDA hingewiesen werden sollte. Bei Instagram bespielt die ABDA seit 2020 einen Karrierekanal. Hinzu kommen Informationsprogramme, bei denen die ABDA gezielt in den Abschlussjahrgängen der Oberschulen Infomaterialien über die Apothekenberufe verteilt.

Weitere Informationen auf www.abda.de und www.instagram.com/apotheken.karriere

AKTUELL



Professor Dr. Martin Schulz, bisheriger und neuer Vorsitzender der AMK. © Foto: ABDA

Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker neu berufen

Der Vorstand der ABDA hat den Vorsitzenden und die Mitglieder der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) für die Jahre 2025 bis 2028 berufen. Vorsitzender der AMK bleibt Professor Dr. Martin Schulz. Die AMK hat ab 2025 inklusive des Vorsitzenden 21 Mitglieder, darunter Expertinnen und Experten aus allen Gebieten der Pharmazie und Arzneimittel(therapie)sicherheit inklusive Pharmakologie, Toxikologie, Kardiologie und Intensivmedizin. Auch der Präsident der Bundesapothekerkammer, Dr. Armin Hoffmann, ist Mitglied der AMK. Die Liste aller Mitglieder steht unter www.abda.de/fuer-apotheker/arzneimittelkommission/wir-ueber-uns/vorstand-amk/.

ABDA-Präsident Thomas Preis betont: „Die AMK übernimmt eine zentrale Rolle im deutschen Gesundheitswesen: Sie überwacht Arzneimittelrisiken und sammelt Meldungen aus Apotheken – 2024 waren es mehr als 10.000 Meldungen. Sie informiert zeitnah über Rückrufe, Nebenwirkungen und Qualitätsmängel. Als Teil der ABDA stärkt sie die Arzneimittelsicherheit und unterstützt Apothekerinnen und Apotheker mit aktuellen Fachinformationen und Stellungnahmen. Damit trägt die AMK maßgeblich zum Schutz der Patientinnen und Patienten in unserem Land bei. Ich danke allen Expertinnen und Experten, die sich ehrenamtlich in der AMK engagieren.“

Die Kommission nimmt zusammen mit der Geschäftsstelle in Berlin für die Apothekerschaft die Aufgaben im Bereich der Arzneimittel-Risikoabwehr wahr, die vor allem im Arzneimittelgesetz definiert sind. Die Berufsordnungen der Apothekerkammern verpflichten alle Apothekerinnen und Apotheker, Arzneimittelrisiken an die AMK zu melden. Die Geschäftsstelle der AMK gewährleistet unter anderem die bundesweite Kommunikation mit den Behörden, pharmazeutischen Unternehmen und Apotheken.

Mehr Informationen auf www.abda.de

AKTUELL



gematik, DAV und teilnehmende Apotheker informieren über die bisherigen Erfahrungen in den ePA-Modellregionen.
© Foto: Debasis Mahapatra_pexels.com

gematik digital: ePA für Apotheken am 12. Juni 2025

Die gematik und der Deutsche Apothekerverband (DAV) laden alle Apothekenteams zu einer digitalen Info-Veranstaltung über die elektronische Patientenakte (ePA) ein.

Das Webinar „gematik digital: ePA für Apotheken“ stellt am Donnerstag, den 12. Juni 2025, von 15:00 bis 16:30 Uhr die Erfahrungen der teilnehmenden Apotheken aus den ePA-Modellregionen Hamburg, Franken und Nordrhein-Westfalen vor.

Die Erkenntnisse aus der Pilotphase werden speziell für Apotheken aufbereitet, die sich seit Beginn des bundesweiten Roll-outs am 29. April 2025 mit der ePA beschäftigen. Die Teilnehmenden erhalten vom DAV und erfahrenen Apothekerinnen und Apothekern praktische Informationen und hilfreiche Hinweise, um die fortlaufende, bundesweite Einführung der ePA bestmöglich zu unterstützen.

Mit dabei sind Dr. Jan-Niklas Francke (Mitglied des DAV-Vorstands), Sabine Haul (Apothekerin aus Hamburg), Lena Dimde (Product Ownerin der ePA) und Brenya Adjei (Geschäftsführerin der gematik). Die Moderation übernimmt Martin Schmalz (Leiter Kommunikation gematik). Weitere Informationen zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung befinden sich [hier](#).

PHARMAZIE



Jede Hitzewelle ist mit gesundheitlichen Risiken verbunden. © Foto: Leonardo Rossatti_pexels.com

Informationsmaterialien zu Maßnahmen bei Hitze

Laut Deutschem Wetterdienst ist eine Hitzewelle eine mehrtägige Periode mit ungewöhnlich hoher thermischer Belastung. Eine Hitzewelle birgt immer ein hohes Risiko für die Gesundheit. Daher hat die ABDA zu diesem Thema ein Faktenblatt, ein Poster sowie einen Patientenflyer für Apotheken sowie Patientinnen und Patienten erarbeitet. Die Materialien enthalten insbesondere Hinweise zum richtigen Umgang mit Arzneimitteln bei starker Hitze und können hier heruntergeladen werden: www.abda.de/fuer-apotheker/faqs-und-checklisten/hitzeschutztipps-aus-der-apotheke/.

Außerdem gibt es einen Flyer der LAK Hessen als [Download](#).

PHARMAZIE



Immer mehr Apotheker, PTA und PKA nehmen digitale Fortbildungsangebote wahr. © Foto: Ivan Samkov_pexels.com

Nachfrage nach Apotheker-Fortbildungen weiterhin auf hohem Niveau

Apothekerinnen und Apotheker, Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) bildeten sich auch im Jahr 2024 intensiv fort. „Unsere Fortbildungsangebote werden nach wie vor gut angenommen, auf einem stabilen Niveau. Darüber freue ich mich, denn das bestätigt die hohe Qualität der Angebote von Apothekerkammern und -verbänden“, sagt Dr. Armin Hoffmann, Präsident der Bundesapothekerkammer (BAK). „Digitale Angebote wie zum Beispiel Webinare werden immer stärker genutzt – vermutlich, weil sie sich am besten in den Berufsalltag einfügen lassen. Diesen Trend werden wir weiter beobachten und das Angebot entsprechend anpassen.“ Apothekerinnen und Apotheker erfüllen damit ihre Pflicht zur regelmäßigen Fortbildung, zu der sie durch ihre Berufsordnungen verpflichtet sind.

Im Jahr 2024 boten die Apothekerkammern insgesamt 2.188 Fortbildungsveranstaltungen an. Die Apothekerverbände ergänzten diese Angebote mit 416 weiteren Fortbildungen. Insgesamt konnten Apothekerkammern und -verbände zusammen rund 202.000 Teilnehmende erreichen. Das waren 3,5 Prozent mehr Teilnehmende als 2023. 2024 wurde damit bezogen auf die Zahl der Teilnehmenden der dritthöchste Wert erreicht, nach 223.000 im Jahr 2021 und 219.000 im Jahr 2022.

Auch die Teilnahme an rund 1.850 Fortbildungen externer Anbieter wurde von der BAK evaluiert. 43 Prozent dieser Fortbildungsmaßnahmen wurden von der BAK im Vorfeld akkreditiert. Im Vergleich zum Jahr 2023 hat die BAK gut ein Viertel (26 Prozent) mehr Anträge akkreditiert.

Mehr Informationen auf www.abda.de

PHARMAZIE

www.pdlcampus-live.de

pDL Campus live!

16. Juni 2025 um 20 Uhr
Statine und pDL – Worauf kommt es an?

Sie fragen sich, wie Apotheken, insbesondere bei Beginn einer Statin-Therapie, Patient*innen optimal begleiten können? Sie möchten wissen, welche potenziellen Interaktionen mit Statinen klinisch relevant sind und welche Rolle Statine in der Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen spielen?

Unsere erfahrenen Expert*innen geben Ihnen hierfür relevante Informationen begleitet von hilfreichen Tipps aus der Praxis: So gelingt es Ihnen!



Ina Richling,
Apothekerin,
Dortmund



Prof. Dr. Martin Schulz,
Geschäftsführer
Arzneimittel, ABDA



Prof. Dr. Ulrich Laufs,
Klinikdirektor
Kardiologie, Leipzig



Dr. Katja Renner,
Apothekerin,
Heinsberg

Medienkooperation: Pharmazeutische Zeitung

ABDA 

Bei der kommenden Veranstaltung der Reihe pDL Campus live! stehen die Statine im Vordergrund. © Bild: ABDA

pDL Campus live! – Nächste Veranstaltung am 16.06.2025

Die kommende Veranstaltung des pDL Campus live! findet am 16. Juni von 20:00 bis 21:30 Uhr unter dem Titel „Statine und pDL – Worauf kommt es an?“ statt.

Die Expertinnen und Experten aus Medizin, Wissenschaft und Apothekenpraxis beantworten folgende Fragen rund um den Einsatz von Statinen:

- Welche Rolle spielen Statine in der Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen?
- Sind die vielen potenziellen Interaktionen mit Statinen klinisch relevant?
- Wie können Apotheken, insbesondere bei Beginn einer Statin-Therapie, Patientinnen und Patienten optimal begleiten?
- Wie profitieren Patientinnen und Patienten mit einer Statin-Therapie besonders von der pDL „Medikationsberatung“?

Für diese Veranstaltung konnte die ABDA hochkarätige Referentinnen und Referenten gewinnen: Dr. Katja Renner (Apothekerin, Apothekencoach, ATHINA-Referentin) zeigt anhand eines praxisnahen Fallbeispiels, wie Apotheken Patientinnen und Patienten zu Beginn einer Statin-Therapie optimal begleiten und Ängste vor Nebenwirkungen, wie zum Beispiel Muskelschmerzen, nehmen können. Professor Dr. Ulrich Laufs (Direktor der Klinik für Kardiologie, Universität Leipzig) stellt den klinischen Stellenwert von Statinen in der Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen dar und beschreibt, wie man bei Statin-Unverträglichkeit in der Praxis vorgeht. Professor Dr. Martin Schulz (Apotheker, Pharmakologe und Geschäftsführer Arzneimittel, ABDA) beschreibt die klinische Relevanz potenzieller Interaktionen mit Statinen, beleuchtet die unterschiedliche Potenz einzelner Statine und erklärt, welche Rolle die Äquivalenzdosis bei einem Statin-Wechsel spielt. Im Anschluss

diskutieren Dr. Katja Renner, Professor Dr. Ulrich Laufs und Professor Dr. Martin Schulz das Fallbeispiel und überlegen gemeinsam, welche arzneimittelbezogenen Probleme im vorliegenden Fall an die Ärztin oder den Arzt kommuniziert werden sollten. Moderiert wird diese Veranstaltung von Dr. Ina Richling, PharmD (Apothekerin, ATHINA-Referentin).

Die Teilnehmer erhalten zahlreiche Tipps und Hinweise, die sie Patientinnen und Patienten bei der Beratung zu Statinen in der Apotheke für einen optimalen Therapieerfolg unbedingt mitgeben sollten. Alle beim pDL Campus live! registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen automatisch eine E-Mail mit allen Informationen und dem Link zur Veranstaltung. Wer noch nicht registriert ist, kann dies unter www.pdlcampus-live.de/pdl/live/event.php tun, um am Montag, den 16. Juni, um 20:00 Uhr live dabei zu sein. Registrierte Nutzer haben kostenfreien Zugriff auf alle Live-Veranstaltungen und das On-Demand-Angebot.

Download: [Flyer – pDL Campus live! Statine](#)

PHARMAZIE



Die Bundesapothekerkammer hat ein neues Schulungsvideo zum Thema Inhalativa veröffentlicht. © Foto: BAK

Neues Schulungsvideo der BAK zur pDL Inhalativa

Nach dem Start mit dem Easyhaler und dem Pulverinhalator Turbohaler ist nun ein weiteres Video der Schulungsreihe zur pharmazeutischen Dienstleistung „Inhalativa“ verfügbar. Im Fokus stehen diesmal die **Pulverinhalatoren Novolizer und Genuair**. Die Bundesapothekerkammer erklärt kompakt, praxisnah und speziell für Fachpersonal die korrekte Handhabung und die Besonderheiten beider Devices.

Alle Videos der Schulungsreihe können auf dem pDL Campus der ABDA angeschaut werden: www.abda.de/pharmazeutische-dienstleistungen/inhalativa/schulungsreihe-pdl-inhalativa/.

Die Fortsetzung der Reihe erfolgt im Herbst – mit weiteren spannenden Inhalten rund um die Devices. Darüber hinaus erwartet die Nutzer ein neues Format mit frischen Impulsen und vertiefenden Einblicken in die Welt der pharmazeutischen Dienstleistungen.

Apothekerinnen und Apotheker können die Schulungsvideos nutzen, um Ihre Patientinnen und Patienten noch gezielter zu unterstützen – damit diese noch mehr von der pharmazeutischen Expertise profitieren und (wieder) tief durchatmen können!

PHARMAZIE



Die PhiP-Aktion 2025 läuft noch bis zum 4. Juli – die Teilnahme ist weiterhin möglich. © Foto: ABDA

Bundesweite PhiP-Aktion 2025 zur pDL „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“

Seit Februar 2025 läuft die PhiP-Aktion zur pharmazeutischen Dienstleistung „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“. Dabei werden innerhalb von zwei Wochen so viele pDL „Bluthochdruck“ durchgeführt wie möglich. Eingeladen sind alle Apothekenteams, die Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum (PhiP) ausbilden – dabei ist egal, ob die Apotheke die pDL bereits anbietet oder nicht.

Für die PhiP ist die Aktion eine Möglichkeit, sich in der praktischen Ausbildung mit den pDL zu beschäftigen und diese selbstständig durchzuführen. Eine Umfrage der ABDA aus 2024 unter 632 PhiP zeigt: Studierende in pDL-Apotheken sind zufriedener mit der Ausbildung (87 Prozent versus 65 Prozent in Nicht-pDL-Apotheken). 52 Prozent geben an, dass die Erfahrung mit den pDL in der Praktikumsapotheke dazu geführt hat, dass sie zukünftig in einer öffentlichen pDL-Apotheke arbeiten möchten.

Zudem kann je ein PhiP pro Kammer-/Verbandsgebiet einen Buchpreis zum Thema „Klinische Pharmazie“ gewinnen. Bundesweiter Hauptgewinn ist eine Teilnahme inklusive Übernachtung bei einem der pharmacon-Kongresse 2026 der Bundesapothekerkammer in Meran oder Schladming.

Alle Infos und Erklärvideos zur Aktion sowie den Link zum Gewinnspiel finden Interessierte hier: https://padlet.com/pad3813/phiP_aktion_2025.



Das Wichtigste in Kürze:

- **Wer?** PhiP mit ihren Ausbildungsapotheken
- **Wann?** 3. Februar bis 4. Juli 2025
- **Was?** pDL „Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“
- Innerhalb von zwei Wochen so viele dieser pDL in der Apotheke durchführen wie möglich
 - Bestenfalls: Anonymisierte Kopien der ausgefüllten Informationsbögen zur pDL an die ABDA schicken
- Das Ergebnis der Messungen wird per Online-Fragebogen an die ABDA gemeldet
 - Hauptgewinn: Teilnahme an einem pharmacon-Kongress 2026

Die Teilnahme ist noch bis zum **04.07.2025** möglich.

PHARMAZIE



© Foto: Ivan Samkov_pexels.com

Begleitende Unterrichtsveranstaltungen für Pharmazeuten im Praktikum

Die Begleitenden Unterrichtsveranstaltungen nach § 4 Abs. 4 der Approbationsordnung für Apotheker finden ganztags statt.

Teilnahmevoraussetzung ist der bestandene zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung.

Termin Teil 2:

1. bis 12. September 2025 (**Online-Veranstaltung**)

Die Anmeldung muss bis 30.06.2025 erfolgen.

Die Anmeldung zu den Begleitenden Unterrichtsveranstaltungen erfolgt über das Anmeldeformular auf unserer Homepage: www.apothekerkammer.de/pharmazie/ausbildung/pharmazeuten-im-praktikum/begleitende-unterrichtsveranstaltungen/bu-formular-anmeldung.

Die Pharmazeuten im Praktikum erhalten eine Anmeldebestätigung und nach Anmeldeschluss weitere Informationen von der Geschäftsstelle. Der Stundenplan steht kurz vor den Veranstaltungen auf der Homepage der Landesapothekerkammer Hessen.

PHARMAZIE



© Foto: AbsolutVision_unsplash.com

Fortbildungsveranstaltungen 2025

Abendfortbildungen

Die Online-Fortbildungen finden, wenn nicht anders angegeben, von **20:00 bis 21:30 Uhr** über pharma4u statt. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage.

Für die Teilnahme an einem abendlichen Online-Seminar erhalten Sie **zwei Fortbildungspunkte**.

Zudem besteht teilweise die Möglichkeit, nach dem Online-Seminar fünf Lernerfolgsfragen zu beantworten, für die Sie – bei richtiger Antwort – ebenfalls einen Fortbildungspunkt erhalten. Nach Beginn der Bearbeitung hat man ein Zeitfenster von 15 Minuten.

Die Teilnahmebescheinigungen werden innerhalb von acht Tagen nach dem Online-Seminar automatisch erstellt und Ihnen per E-Mail zugesandt.

25.06.2025	Revisionssichere Apotheke – einfach und digital? <i>Dr. Christian Ude</i>
------------	--

Hybrid/Marburg

Anmeldung über veranstaltungen@apothekerkammer.de

05.06.2025	Palliativpharmazie <i>Jennifer Berne</i>
03.07.2025	Des Knaben Wunderhorn: erektile Dysfunktion und die Andropause <i>Prof. Dr. Thomas Herdergen</i>

Workshops für Pharmazeuten im Praktikum

08.11.2025	<i>Dr. Christian Ude, Dr. Miriam Ude</i>
------------	--

PHARMAZIE



© Foto: ABDA

Weiterbildungsseminare 1. Halbjahr 2025

Auch im 1. Halbjahr 2025 bietet die LAK Hessen Seminare in verschiedenen Weiterbildungsgebieten an.

Klinische Pharmazie

25.06.2025	Recherche und Bewertung von Arzneimitteln (Wahl A)
------------	--

PHARMAZIE



© Foto: Mikhail Nilov_pexels.com

Neuer Zyklus der Weiterbildung Theoretische und Praktische Ausbildung

Folgende sechs Seminare des Gebiets „Theoretische und Praktische Ausbildung“ werden von den jeweils genannten Apothekerkammern angeboten:

Organisation: Apothekerkammer Nordrhein

<https://www.aknr.de/akademie/fort-und-weiterbildungskalender>

Seminar 1: Grundlagen der Unterrichtsplanung (23. – 25. Januar 2026)

Seminar 1, Grundlagen der Unterrichtsplanung – Lehrende planen ihren Unterricht fach- und sachgerecht, Basisqualifikation (20 Std.)		
Termin: 23. – 25. Januar 2026 (TH126) Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf		
TH126 Freitag, 23.01.2026 14:00 – 20:45 Uhr Samstag, 24.01.2026 09:00 – 20:45 Uhr Sonntag, 25.01.2026 09:00 – 13:00 Uhr	• Erarbeitung der Kriterien guten Unterrichts • Rollenverständnis bei Lehrenden und Lernenden • Der Lehrende als wichtigstes Medium im Unterricht • Didaktische Analyse (nach Wolfgang Klafki): Begründungszusammenhang, thematische Strukturierung, Bestimmung von Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten, Methodische Strukturierung) • Anforderungen an Lernsituationen • Unterrichtseinstiege • Klassenunterricht und seine methodische Gestaltung • Von der Einzelarbeit zur Gruppenarbeit • Artikulationsschemata • Methoden zur Sicherung der Lernergebnisse • Schritte der Unterrichtsplanung • Gliederung des Unterrichtsentwurfs • Entwicklung eines Unterrichtsentwurfs	Referententeam: Frau Andrea Anders Herr Matthias Bauer Herr Dr. Gerhard Disse Frau Simone Gansewig
Seminargebühr: € 260,00 / 20h / Zertifizierte Fortbildungspunkte: 19 Punkte (Die angegebenen Zeiten verstehen sich inklusive Pausen.)		

Seminar 2: Unterrichtsplanung unter Kenntnis unterschiedlicher didaktischer Modelle (20. – 22. März 2026)

Seminar 2, Didaktische Modelle – Lehrende planen ihren Unterricht unter Kenntnis unterschiedlicher didaktischer Modelle (20 Std.)		
Termin: 20. – 22. März 2026 (TH226) Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf		
TH123 Freitag, 20.03.2026 14:00 – 20:45 Uhr Samstag, 21.03.2026 09:00 – 20:45 Uhr Sonntag, 22.03.2026 09:00 – 13:00 Uhr	• Lerntypen • Klassenmanagement als vorausplanendes Handeln • Stufenschema nach Roth (lernpsychologisches und problemorientiertes Konzept) • Handlungsorientiertes Unterrichtskonzept - Merkmale - Planungsraster - Handlungsorientierung versus Lehrgangsprinzip • Konstruktivistische Didaktik - Ansatz und Sichtweisen - Planungsnetzwerk und Planungsperspektiven - Selbstständiges Lernen als Ziel • Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz • Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse über Sozial- und Aktionsformen und Methoden Medien im Unterricht • Konkreter Entwurf einer 90-minütigen Unterrichtsstunde	Referententeam: Frau Andrea Anders Herr Matthias Bauer Herr Dr. Gerhard Disse Frau Simone Gansewig
Seminargebühr: € 260,00 / 20h / Zertifizierte Fortbildungspunkte: 19 Punkte (Die angegebenen Zeiten verstehen sich inklusive Pausen.)		

Organisation: Apothekerkammer Westfalen-Lippe**Kontakt:** s.prinz@akwl.de<https://www.akwl.de/veranstaltungskalender.php>**Seminar 3:** Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten (13. – 15. November 2026)**Seminar 4:** Planung komplexer Lernarrangements (12. – 14. März 2027)**Organisation:** Apothekerkammer Niedersachsen**Kontakt:** i.lorenz@apothekerkammer-nds.dewww.apothekerkammer-nds.de**Seminar 5:** Kriterien der Leistungs- und Unterrichtsbeurteilung (26. – 28. November 2027)**Seminar 6:** Gesprächsführung und Konfliktlösung (17. – 19. März 2028)Alle Seminare finden an folgendem **Veranstaltungsort** statt:

Haus Düsse
Ostinghausen
59505 Bad Sassendorf
Telefon: 02945 989-142

PHARMAZIE



© Foto: Louis Bauer_pexels.com

Weiterbildungsprüfungen 2025

17.06.2025	Klinische Pharmazie (Anmeldeschluss: 22.04.2025)
02.09.2025	Arzneimittelinformation (Anmeldeschluss: 08.07.2025)
03.11.2025	Allgemeinpharmazie (Anmeldeschluss: 08.09.2025)
17.11.2025	Klinische Pharmazie (Anmeldeschluss: 22.09.2025)
18.11.2025	Onkologische Pharmazie (Anmeldeschluss: 23.09.2025)

PHARMAZIE



© Foto: ABDA

Ringversuche 2025

Die Anmeldung zu den Ringversuchen erfolgt online über das Benutzerkonto der Apotheke auf www.zentrallabor.com.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://zentrallabor.com/pdf/RV-Broschuere-2025.pdf>.

Neuer Nahinfrarot-Spektroskopie-Ringversuch

1. NIRS-Ringversuch

Anmeldeschluss: 01.05.2025

Probenversand: 19.05.2025

Fristende für die Ergebniseingabe: 02.06.2025

2. NIRS-Ringversuch

Anmeldeschluss: 01.07.2025

Probenversand: 15.07.2025

Fristende für die Ergebniseingabe: 29.07.2025

3. NIRS-Ringversuch

Anmeldeschluss: 01.09.2025

Probenversand: 15.09.2025

Fristende für die Ergebniseingabe: 29.09.2025

4. NIRS-Ringversuch

Anmeldeschluss: 01.11.2025

Probenversand: 17.11.2025

Fristende für die Ergebniseingabe: 01.12.2025

1. Rezeptur-Ringversuch 2025 – Halbfeste Zubereitung mit Hydrocortison

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität, -gehalt und -verteilung
- Galenische Beschaffenheit (Aussehen, Grundlage)
- Partikelgröße
- Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO
- Optional: Mikrobiologische Qualität
- Anmeldeschluss: 01.06.2025
- Prüfzeitraum: 01.01.2025 – 31.07.2025
- Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 31.07.2025

2. Rezeptur-Ringversuch 2025 – Cremezubereitung mit Mometasonfuroat

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität, -gehalt und -verteilung
- Galenische Beschaffenheit (Aussehen, Grundlage)
- Partikelgröße
- Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO
- Anmeldeschluss: 01.10.2025
- Prüfzeitraum: 01.04.2025 – 30.11.2025
- Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 30.11.2025

3. Rezeptur-Ringversuch 2025 – Flüssige Zubereitung mit Clobetasolpropionat

Zertifikatsrelevante Prüfparameter:

- Wirkstoffidentität und -gehalt
- Relative Dichte
- Aussehen/Beschaffenheit
- Optional: Kennzeichnung nach § 14 ApBetrO
- Anmeldeschluss: 01.11.2025
- Prüfzeitraum: 01.08.2025 – 31.12.2025
- Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 31.12.2025

Kapsel-Ringversuche 2025

1. Kapsel-Ringversuch Carvedilol 1 mg

Anmeldeschluss: 15.02.2025

Prüfzeitraum: 17.03.2025 – 31.05.2025

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 13.06.2025

2. Kapsel-Ringversuch Acetylsalicylsäure 10 mg

Anmeldeschluss: 15.04.2025

Prüfzeitraum: 13.05.2025 – 31.07.2025

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 14.08.2025

3. Kapsel-Ringversuch Baclofen 1 mg

Anmeldeschluss: 15.06.2025

Prüfzeitraum: 14.07.2025 – 30.09.2025

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 14.10.2025

4. Kapsel-Ringversuch Warfarin 0,2 mg

Anmeldeschluss: 15.08.2025

Prüfzeitraum: 12.09.2025 – 30.11.2025

Ergebnismitteilung und Zertifikatsvergabe: bis zum 12.12.2025

Blut-Ringversuche 2025

1. Blut-Ringversuch

Kontrollprobenversand: 17. – 18.02.2025

Probeneingang in der Apotheke: bis zum 19.02.2025

Fristende für die Messwertabgabe: 28.02.2025

Ergebnismitteilung: bis zum 31.03.2025

Anmeldeschluss: 15.01.2025

2. Blut-Ringversuch

Kontrollprobenversand: 12. – 13.05.2025

Probeneingang in der Apotheke: bis zum 14.05.2025

Fristende für die Messwertabgabe: 23.05.2025

Ergebnismitteilung: bis zum 30.06.2025

Anmeldeschluss: 15.04.2025

3. Blut-Ringversuch

Kontrollprobenversand: 11. – 12.08.2025

Probeneingang in der Apotheke: bis zum 13.08.2025

Fristende für die Messwertabgabe: 22.08.2025

Ergebnismitteilung: bis zum 30.09.2025

Anmeldeschluss: 15.07.2025

4. Blut-Ringversuch

Kontrollprobenversand: 12. – 13.11.2025

Probeneingang in der Apotheke: bis zum 14.11.2025

Fristende für die Messwertabgabe: 26.11.2025

Ergebnismitteilung: bis zum 31.12.2025

Anmeldeschluss: 15.10.2025

ZL-Hygienemonitoring

Mikrobiologische Umgebungskontrolle

Juni 2025

Prüfbeginn: 01.06.2025

Anmeldeschluss: 15.05.2025

September 2025

Prüfbeginn: 01.09.2025

Anmeldeschluss: 15.08.2025

Oktober 2025

Prüfbeginn: 01.10.2025

Anmeldeschluss: 15.09.2025

November 2025

Prüfbeginn: 01.11.2025

Anmeldeschluss: 15.10.202

ZL-Untersuchung von pharmazeutischem Wasser

Mikrobiologische Kontrolle pharmazeutischen Wassers

1. Halbjahr

Prüfbeginn: 15.05.2025

Anmeldeschluss: 15.05.2025

2. Halbjahr

Prüfbeginn: 15.10.2025

Anmeldeschluss: 15.10.2025

PHARMAZIE



© Foto: George Milton_pexels.com

Abschlussprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) im Sommer 2025

Die schriftliche Abschlussprüfung für Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) hat am **30. April 2025** an den Prüfungsorten Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Limburg und Wiesbaden stattgefunden.

Die praktische Abschlussprüfung wird am **13., 16. und 17. Juni 2025** in Frankfurt am Main und am **16. Juni 2025** in Kassel durchgeführt.

Anmeldeschluss war der 26. März 2025.

RECHT



Die BAK hat verschiedene Arbeitshilfen überarbeitet und erweitert. © Foto: ABDA

Arbeitshilfen der Bundesapothekerkammer: Dokumentationshilfen Personal

Die überarbeiteten und erweiterten Arbeitshilfen der Bundesapothekerkammer

- Dokumentation der Befugnisse des nichtapprobierten pharmazeutischen Personals
- Unterweisung des pharmazeutischen Personals in der Apotheke gemäß § 3 Abs. 1 ApBetrO
- Unterweisung des nicht pharmazeutischen Personals in der Apotheke gemäß § 3 Abs. 1 ApBetrO

stehen auf www.abda.de im Mitgliederbereich unter „Weitere Arbeitshilfen“ zur Verfügung.

In den Arbeitshilfen wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

In der Arbeitshilfe „Dokumentation der Befugnisse des nichtapprobierten pharmazeutischen Personals“ wurde die Formulierung „Arzneimittel, die dem Transfusionsgesetz unterliegen“ durch „Arzneimittel nach § 17 Abs. 6a ApBetrO“ ersetzt. Außerdem wurde der Verweis auf den entfallenen § 73 Absatz 3b AMG gestrichen. Des Weiteren wurde im Kapitel „Befugniserweiterung gemäß § 3 Abs. 5b und 5c ApBetrO“ beim Unterpunkt „Information und Beratung“ ein Hinweis auf die dokumentierten Informations- und Beratungsbefugnisse ergänzt, da nur für diese die Aufsichtspflicht entfällt.

In der Arbeitshilfe „Unterweisung des nicht pharmazeutischen Personals in der Apotheke gemäß § 3 Abs. 1 ApBetrO“ wurden weitere Tätigkeiten aufgelistet und der Arbeitsbereich Information und Beratung wurde präzisiert. Um den Unterschied zu der pharmazeutischen Tätigkeit nach ApBetrO zu verdeutlichen, wurden zwei neue Unterpunkte formuliert:

- Vorbereitung der Abgabe von freiverkäuflichen Arzneimitteln

- Beratung und Verkauf von apothekenüblichen Waren gemäß § 3 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7 PharmKfmAusbV

Die Arbeitshilfe „Unterweisung des pharmazeutischen Personals in der Apotheke gemäß § 3 Abs. 1 ApBetrO“ wurde um ein Freitextfeld für die Dokumentation nicht pharmazeutischer Tätigkeiten erweitert.

IMPRESSUM



LAK aktuell ist das amtliche Mitteilungsblatt der Landesapothekerkammer Hessen.

Herausgeber: Landesapothekerkammer Hessen, K.d.ö.R.

Chefredaktion: AzetPR International Public Relations GmbH

Ständige Mitarbeit: Dr. Matti Zahn, Ricarda Ritzer, Julia Faour

Verantwortlich für namentlich gezeichnete Beiträge: die Verfasser

Redaktionsbeirat: Dr. Christian Ude (Vorsitzender), Dr. Schamim Eckert, Dr. Nils Keiner, Dr. Cora Menkens, Michaela Mann, Dr. Robin Brünn und Dr. Otto Quintus Russe

Anschrift des Herausgebers:

Landesapothekerkammer Hessen

Lise-Meitner-Str. 4, 60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069 979509-0, Fax: 069 979509-22

E-Mail: [info\(at\)apothekerkammer.de](mailto:info(at)apothekerkammer.de)

Konzept, Redaktion, Layout, Satz & Grafik:

AzetPR International Public Relations GmbH

Wrangelstr. 111, 20253 Hamburg

Tel.: 040 413270-31

E-Mail: [info\(at\)azetpr.com](mailto:info(at)azetpr.com)

Erscheinungsort: Frankfurt am Main. Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr. Für Mitglieder der Landesapothekerkammer Hessen ist der Bezug kostenfrei.

Druck, Kopien, Aufnahme in elektronische Medien (auch auszugsweise) für Nicht-Mitglieder nur mit schriftlicher Genehmigung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Gewähr. Die Redaktion behält sich die (sinngemäße) Kürzung von Leserzuschriften vor.